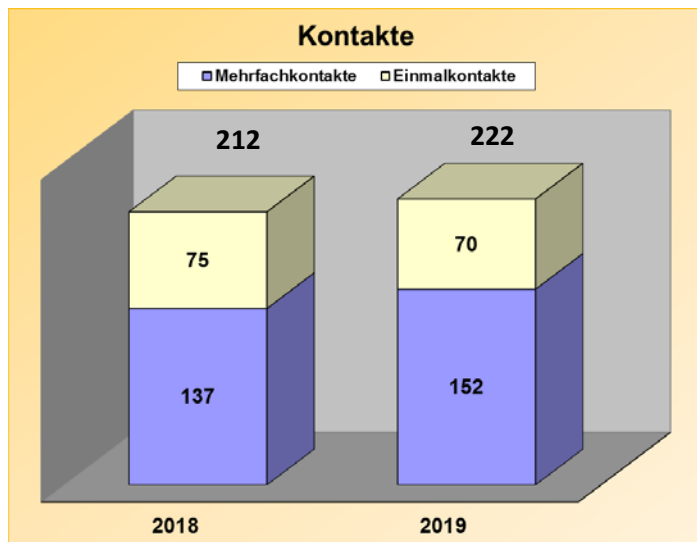


Das Team

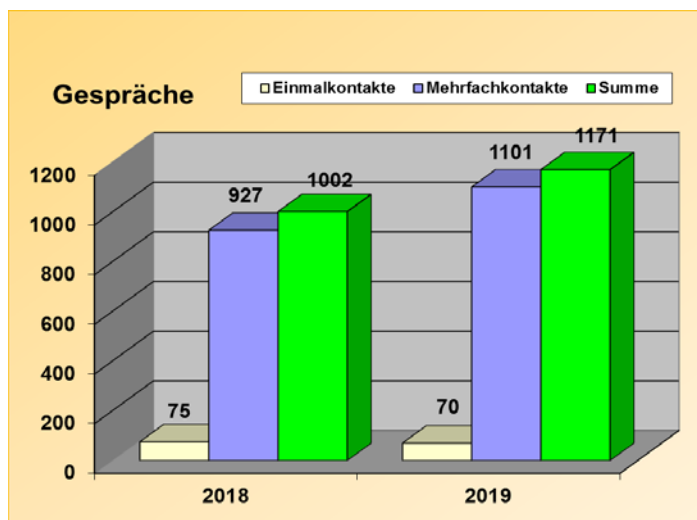
- Willi Vötter, Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Sozialtherapeut (VT), 75% Deputat
 - Sabine Lilli, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), 50%-Deputat
 - Miriam Meyer, Sozialarbeiterin (B.A.), 50%-Deputat, bis 05.09.2019
 - Damaris Schubert, Sozialarbeiterin (B.A.), 50%-Deputat seit 06.09.2019
- Wir haben unverändert 1,75 % Fachkraftstellen.

Unsere Arbeit

Im Berichtszeitraum wurden 222 Menschen (71 Frauen und 151 Männer) regelmäßig oder einmalig beraten und begleitet. Der Frauenanteil ist wieder leicht gestiegen und liegt jetzt bei 32%.



Die Anzahl der Klientinnen und Klienten und die Anzahl der Gespräche sind über die letzten Jahre relativ konstant. Hervorzuheben ist, dass im Berichtsjahr der Anteil der Ratsuchenden mit 2 und mehr Kontakten und damit auch die Anzahl der Gespräche signifikant gestiegen sind. Hinzu kommen die Kontakte während des Frühstückstreffs.



Die Öffnungszeiten

Termine nach Vereinbarung / 0761 285830-0 oder über psb@stadtmission-freiburg.de

Offene Sprechstunde:

Dienstag 15.45 – 18.45 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

Offener Frühstückstreff:

Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

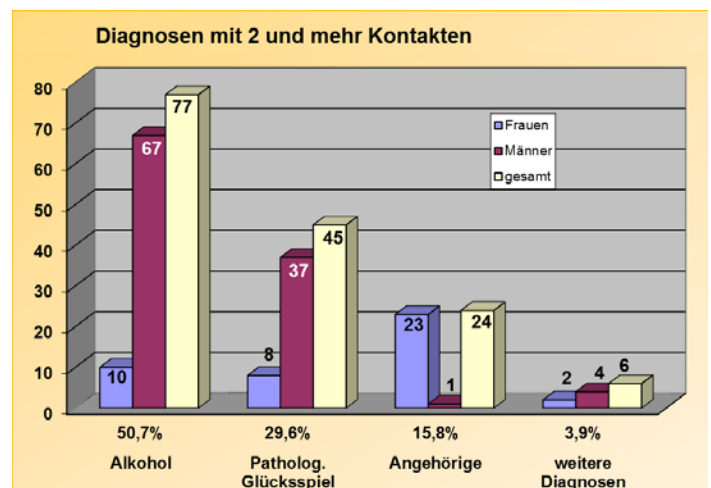
www.regio-psb-freiburg.de

Unsere Ratsuchenden

Unser Beratungsangebot hatte weiterhin zwei Hauptzielgruppen: zum einen Menschen mit Alkoholproblemen (50,7%) und zum anderen pathologische GlücksspielerInnen (29,6%). Bedeutsam sind zudem die Angehörigen mit einem Anteil von derzeit 15,8%. Diese Verteilung der Zielgruppen ist seit Jahren recht stabil. Im Vergleich zu anderen Beratungsstellen ist unser Anteil an Spielerinnen und Spielern konstant sehr hoch.

Unter den wenigen anderen Hauptdiagnosen liegt exzessive Mediennutzung inzwischen an erster Stelle.

Der Altersdurchschnitt ist im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gesunken. Die Altersgruppe von 31 bis 40 Jahren war aktuell die größte Gruppe mit mehr als einem Viertel der NutzerInnen.



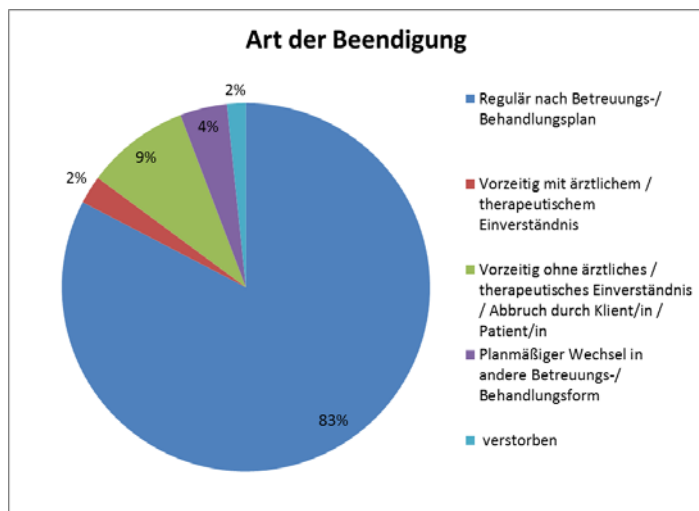
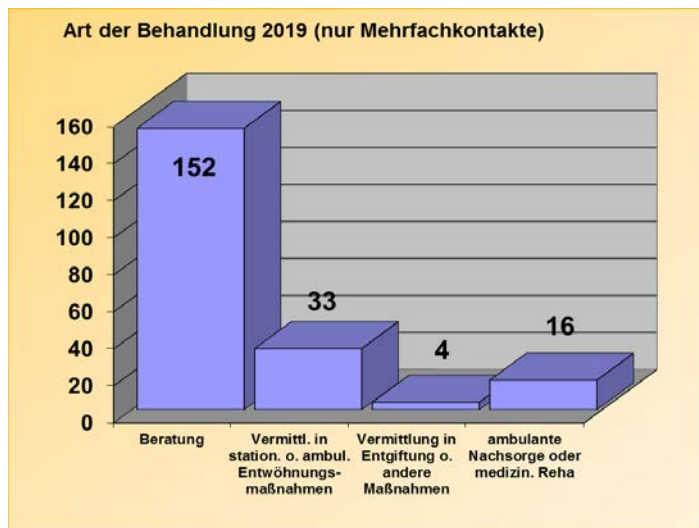
Einzugsgebiet

Unser Angebot richtet sich an alle BürgerInnen aus der Stadt Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Der Anteil der KlientInnen aus der Stadt Freiburg war mit 68% erwartungsgemäß größer als der aus dem Landkreis (28%). Mit nur noch 4% war dieses Jahr der Anteil der Ratsuchenden außerhalb des direkten Einzugsgebiets wieder vernachlässigbar.

Unsere Leistungen

1. Beratung und Begleitung

Unsere zentralen Leistungen waren unverändert die Beratung und Motivation von Suchtkranken. Dazu kam das Angebot der Weitervermittlung in stationäre und ambulante Entwöhnungsangebote. Als längerfristige ambulante Hilfe führten wir Nachsorgeleistungen nach stationären Reha-Maßnahmen durch. Zudem vermittelte die Beratungsstelle geeignete Klienten in die ambulante medizinische Reha der agj. Einzelgespräche konnten dabei weiterhin auch direkt bei uns stattfinden.



2. Prävention

Im Berichtszeitraum haben wir insgesamt 24 Einzelpräventionsveranstaltungen durchgeführt und dabei 284 Personen erreicht.

An erster Stelle standen 2019 Mitarbeitende in Spielstätten mit Seminaren zur Glücksspielprävention und der Umsetzung der hauseigenen Sozialkonzepte mit neun Seminartagen, gefolgt von MultiplikatorInnen-Schulungen an Schulen im Rahmen der Umsetzung der „Dienstvereinbarung Sucht“ mit sechs Seminartagen.

Geprüfte Qualität: Die Regio-PSB Freiburg hat 2006 ein **Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001** eingeführt und regelmäßig überprüfen lassen. Im Dezember 2019 wurde der Standard erneut durch ein externes Zertifizierungsaudit (CERT IQ) nachgewiesen. In einer Stichtagsbefragung aller Ratsuchenden äußerten sich im Berichtsjahr 71,4% mit der Beratungsstelle „ausgezeichnet“ zufrieden. Alle anderen waren „gut“ zufrieden.

3. Kooperation und Selbsthilfearbeit

Besonders wichtig war es den Mitarbeitenden der Beratungsstelle im laufenden Jahr, die Kontakte innerhalb der diakonischen Suchthilfe in der Region Freiburg und Lörrach zu festigen und auszubauen. Dazu gab es ein Kamingespräch mit den Vorständen des Freundeskreises für Suchtkranke in Baden und einen Fachtag mit Vertreterinnen und Vertretern der Einrichtungen und der Blaukreuz- und Freundeskreis-Selbsthilfegruppen in der Region am 28. September im Wichernhaus Freiburg. Im Ergebnis soll die Zusammenarbeit der professionellen Suchthilfeeinrichtungen mit den Beratungsstellen in Lörrach und Freiburg und dem Josefshaus St. Peter auf der einen Seite, sowie der ehrenamtlichen Selbsthilfe der Blau-Kreuz- und Freundeskreis-Selbsthilfegruppen in der Region auf der anderen Seite weiter verstärkt werden. Gemeinsam will man den Veränderungen und Herausforderungen des Hilfebedarfs besser gerecht werden.

Dazu kamen noch Vernetzungstreffen unter dem Arbeitstitel „Schulterschluss“ mit der Kinder- und Jugendhilfe, sowohl mit dem Landkreis, als auch mit der Stadt Freiburg. Außerdem wurden im Rahmen der Aktionswoche Alkohol wieder Arztpraxen zur Informationsweitergabe und Kontaktvertiefung besucht.

Die Leistungen im Überblick

- Beratung und Information
- Diagnostik und Indikationsstellung
- Vermittlung in Entwöhnungsbehandlung
- psychosoziale Betreuung
- ambulante Behandlung
- Integrationshilfen und Nachsorge
 - Arbeits- und Qualifizierungsprojekt Holzwerkstatt
 - Begleitung von Selbsthilfegruppen für Suchtkranke und deren Angehörige
 - Wohnheim Josefshaus St. Peter
- Schadensminimierung mit Krisenintervention
- aufsuchende Hilfe und Frühstückstreff
- begleitende Seelsorge
- Angehörigengruppe „Rückenwind“
- Suchtprävention, insbesondere Maßnahmen für betriebliche MultiplikatorInnen
- Schulung und Beratung zur Umsetzung von Sozialkonzepten für Glücksspielanbieter

Partner seit 135 Jahren

